

Normen, Regelwerke und Arbeitshilfen

Entwässerungsarbeiten und Abwasserversorgung, Ausbau, Aktualisierte Fassung der VdS-Richtlinien für Planung und Einbau von Einbruchmeldeanlagen (VdS 2311), Erstes VdS-Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem eines russischen Unternehmens, Neue Norm für Österreich, VFA-Kursreihe nach VDI 2168

Entwässerungsarbeiten und Abwasserversorgung

Das jetzt in der 9. Auflage erschienene DIN-Taschenbuch 88 liefert die VOB-relevanten DIN-Normen zu Entwässerungskanalarbeiten, Druckrohrleitungen außerhalb von Gebäuden, Drän- und Versickerarbeiten, Sicherungsarbeiten an Gewässern. Die Sammlung entspricht den Praxisbedürfnissen der Bauausführung, dem Handwerk sowie der Planenden und ausschreibenden Stellen. DIN-Taschenbuch 88, Entwässerungsarbeiten, Druckrohrarbeiten, VOB-STLB-Bau, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Beuth Verlag GmbH, Berlin

*ISBN 978-3-410-20117-5,
794 Seiten.*

Ausbau

Sowohl zur Ausführung, wie auch zur Planung und Ausschreibung von Um- und Ausbauarbeiten, Modernisierung oder Instandhaltung bestehender Gebäude ist das DIN-Taschenbuch 39 „Ausbau“ empfehlenswert. Das neu aufgelegte DIN-Taschenbuch enthält ausgewählte Normen für Planung, Einbau und Bauausführung. Folgende Sachgebiete sind enthalten: elektrische Anlagen in Wohngebäuden, Estriche, Technischer Ausbau.

Um- und Ausbauarbeiten

- DIN-Taschenbuch 39, Ausbau, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Beuth Verlag GmbH, Berlin,

*ISBN 978-3-410-20719-1,
592 Seiten*

VdS CEA 4001 überarbeitet:

VdS-Richtlinien für Planung und Einbau von Sprinkleranlagen auf neuestem Stand
Egal ob ein Feuer nachts in einer menschenleeren Chemiefabrik oder während der Hauptschicht in einer Fertigungshalle für dringend benötigte Güter ausbricht: Sobald ein Brand detektiert ist, beginnen Sprinkleranlagen sofort selbsttätig mit der Wasserbeaufschlagung und veranlassen eine Meldung an Löschkräfte. Oft ist der Brand sogar nahezu gelöscht, bevor die Feuerwehr eintrifft. Damit dies im Ernstfall reibungslos funktioniert, sollten Planung und Einbau von Sprinkleranlagen auf Basis der heute erschienenen VdS-Richtlinien CEA (European Insurance and Reinsurance Federation-Comité) 4001 erfolgen.

Sprinkleranlagen

Entscheidend ist in der Brandbekämpfung die Sofortreaktion. Sprinkleranlagen stellen als automatische Löschanlagen einen entscheidenden Beitrag zum Schutz von Sachwerten und Menschenleben dar. Einen internationalen Standard für Sprinkleranlagen bieten die VdS-Richtlinien VdS CEA 4001, die jetzt in einer aktualisierten Fassung verfügbar sind.

Die neuen Richtlinien ersetzen die Ausgabe VdS CEA 4001:2008-11 (03) und sind für Anlagen, die ab dem 1. April 2011 in Auftrag genommen werden, anzuwenden. „Grund-

lage ist die CEA 4001 des European Insurance and Reinsurance Federation-Comité, die von VdS durch unsere über hundert Jahre gesammeltes Wissen in Brandschutz und Schadenverhütung praxisnah erweitert wurde.“, erklärt Gerrit Wiedeloh, Ansprechpartner für Wasserlöschanlagen bei Europas größtem Sicherheits-Zertifizierer VdS (Vertrauen durch Sicherheit). „Die wichtigsten Änderungen betreffen z.B. verdeckt verlegte Rohrleitungen und Anforderungen an zusätzliche Rohrsysteme wie beispielsweise Pressfitting-Systeme. Komplet überarbeitet wurden auch die Kapitel Installationsattest und Dokumentation.“

In Zusammenarbeit mit nationalen wie internationalen Experten aus Praxis, Wissenschaft und Behörden arbeitet VdS fortlaufend an der Weiterentwicklung und Optimierung seiner Regelwerke. „Dies garantiert jederzeit optimalen Schutz für unsere Partner.“, so Wiedeloh. „Mit einer VdS-zertifizierten Anlage haben Unternehmen sowohl den erforderlichen Personenschutz als auch die zusätzlich geltenden versicherungstechnischen Anforderungen berücksichtigt.“

Bestellt werden kann das Regelwerk ab 90,95 € unter verlag@vds.de. Bei Abschluss eines CD-Abonnements erhalten Sie die Richtlinien gratis, alle Informationen hierzu finden Sie auf www.vds.de/cd.

Aktualisierte Fassung der VdS-Richtlinien für Planung und Einbau von Einbruchmeldeanlagen (VdS 2311)

Einbruchmeldeanlagen (EMA) verhindern durch Abschreckung Einbrüche, Diebstähle und Überfälle. Und im Notfall minimieren sie durch die schnelle Alarmierung von Interventionskräften wie der Polizei oder Wach- und Sicherheitsunternehmen die Aktionszeit von Dieben und Einbrechern entscheidend. Damit eine Einbruchmeldeanlage zuverlässig zu diesem Ergebnis führt, sollten Planung und Einbau auf Basis der Richtlinien VdS 2311 erfolgen.

Einen über die Grenzen von Deutschland hinaus anerkannten Standard für Einbruchmeldeanlagen bieten die Richtlinien VdS 2311, die jetzt in einer aktualisierten Fassung erhältlich sind. Das neue Regelwerk ersetzt die Ausgaben VdS 2311:2005-09 (03) sowie VdS 2311-S1:2007-12 (02). Diese können noch für eine Übergangszeit bis zum 01. November 2011 angewendet werden. Die Überarbeitung war notwendig, da sich die europäischen Normvorgaben der Reihe DIN EN 50131 und damit auch die DIN VDE 0833, Teil 1 und 3, geändert hatten. Zusätzlich bezogen die Experten von VdS auch neue technische Entwicklungen im Bereich der IP-Übertragungswege und die Nutzung von GPRS- oder UMTS-Netzen für die Alarmübertragung ein.

„Die EN-Angleichungen konnten wir für unsere Kunden praxisnah erweitern.“, erklärt Wilfried Drzensky, Leiter der Abteilung Firmen und Fachkräfte bei Europas größtem Sicherheits-Zertifizierer VdS. „Hersteller und Errichter dürften neben den Anpassungen an die neuesten Telekommunikationsmöglichkeiten besonders die Änderungen bei der Sabotageüberwachung interessieren. Einige EN-Anforderungen haben wir auch praxisgerecht zu den in Deutschland gängigen Techniken zusammengefasst und vereinfacht. Und die Attestierung ist unter gewissen Voraussetzungen jetzt auch nach der Installation möglich, um der Praxis Rechnung zu tragen, dass sich im Verlauf der Installationsarbeiten oft kleinere Änderungen ergeben können.“

Bestellt werden kann das Regelwerk ab 49,90 € unter verlag@vds.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.vds.de/cd.

Schutz vor Einbruch

EN-Normen berücksichtigt

Erstes VdS-Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem eines russischen Unternehmens

Die Zertifizierungsstelle für Qualitätsmanagementsysteme (QM-Systeme) der VdS Schadenverhütung hat jetzt erstmals ein Zertifikat an ein Unternehmen aus Russland verliehen. Die KB Pribor aus Jekaterinburg, der viertgrößten Metropole des Landes, entwickelt und fertigt mit 120 Mitarbeitern Brandmeldekomponenten. Ein Schwerpunkt ist die Herstellung von Flammenmeldern für den Einsatz unter extremen Bedingungen. KB Pribor absolvierte das dreitägige Audit erfolgreich – und das bei -26 Grad Außentemperatur.

erstmalig Zertifikat nach Russland

„Wir freuen uns über den erfolgreichen Aufbau von Geschäftsbeziehungen nach Russland“, erklärt Thomas Urban, Bereichsleiter Security bei VdS. „Während der Begutachtung zeigten sich schnell die Unterschiede zu Unternehmen der gleichen Branche in Westeuropa. So ist die hohe Fertigungstiefe zu erwähnen, die KB Pribor weitgehend unabhängig von Lieferanten macht. Sogar die in hohen Stückzahlen benötigten Kleinteile für Gehäuse und Sensoren werden in der hauseigenen Metallverarbeitung selbst hergestellt. Dass die dafür eingesetzten Maschinen ohne jegliche elektronische Steuerung auskommen, ist dabei ebenso bewundernswert wie das handwerkliche Können der Schlosser.“

Am Abend des dritten Tages konnte das Audit mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden. „Der Kunde war zufrieden mit der Leistung der Auditoren und betonte noch einmal den hohen Stellenwert, den die Meinung der Experten aus Deutschland in Russland genießt. Ein von VdS gemäß ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement ist ein internationales Gütesiegel und dadurch ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für Unternehmen“, so Thomas Urban. Im nächsten Jahr strebt KB Pribor auch die VdS-Anerkennung für eines seiner Produkte an.

Deutsche Experten gefragt

Neue Norm für Österreich

Unterdächer als zusätzliche, wasserableitende Schichten unter Dacheindeckungen sind heute üblicher Standard bei Dächern. Damit bei einem Hasu in wahrsten Sinne alles unter Dach und Fach ist, gibt es seit 15. 12. 2010 die neue ÖNORM B 4119.

Qualitätsstandard Unterdächer

Sie enthält eine Zusammenfassung von gewerkeübergreifenden Vorschlägen für eine fachlich richtige Ausführung und Unterstützung von Planern und Ausführenden in Wort und Bild, die Schaffung einer Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen, die richtige Auswahl von geeigneten Materialien, Sicherung eines Qualitätsstandards für Unterdächer und die Verbesserung der Rechtssicherheit für Auftraggeber und Auftragnehmer. Die bisher gültige ON-Regel ONR 22219-2 ist damit überholt.

Planung und Ausführung von Unterdächern und Unterspannungen, ÖNORM B 4119 2010-12, Austrian Standard Institute. <http://www.as-plus.at>

VFA-Kursreihe nach VDI 2168

Engagierte Mitgliedsunternehmen des Verbandes fungieren als Gastgeber für die Kurse nach VDI 2168. So ist es möglich, dass jedes Kursmodul deutschlandweit einmal ganz in der Nähe der Kursteilnehmer stattfindet. Kurze Anfahrtswege, selten Übernachtungen: So sparen die Unternehmen der Teilnehmer/innen Arbeitszeit und Kosten. Und wem die Kurse noch nicht nahe genug sind, der kann sie sich auch direkt ins Büro holen.

Kurs Aufzugstechnik

Die Kurse sind nicht nur kunden-, sondern auch praxisnah. So wird im Grundkurs A1 ein Aufzug aus ungewöhnlicher Perspektive gründlich besichtigt und erklärt. Die mitge-reiste Exponatensammlung des VFA enthält wichtige Aufzugskomponenten zum Anfas-sen. In allen aufbauenden Kursen finden die Teilnehmer/innen Unterlagen aus der Praxis und arbeiten mit aktuellen Fallbeispielen.

Und was liegt näher, als dass die Teilnehmer/innen auch untereinander Erfahrungen austauschen? Oder den einen oder anderen Praxistipp oder Lösungsansatz außerhalb des Stundenplans von den Referenten erhalten? Solch zusätzlich Austausch findet statt im Rahmen des traditionellen „Geselligen Abends“ an einem der Kurstage.

Hinzu kommt: Mit zunehmender Verbreitung der VDI 2168-Kurse wird das Zertifikat nach VDI 2168 zum Türöffner für Bewerber/innen bis hin zu einem der Einstellungskri-terien aufgrund der nachgewiesenen und anerkannten Qualifikation.

Weitere Informationen: Anja Gietz, VFA-Interlift e.V., Rahlau 62, D-22045 Hamburg, Telefon +49 (0) 40 727301 -50, Fax -60, E-Mail: info@vfa-interlift.de

GESICHT ZEIGEN



durch die Kraft der Farbe
und die Kunst am Bau

www.designer-architekten.de